



Quelle: Asylkoordination Österreich

„Was wir fordern!“

Die Wanderausstellung der Initiative **Minderheiten** „Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich“ kommt aus Innsbruck nach Wien.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Geschichte und zentrale Forderungen unterschiedlicher Minderheiten in Österreich. Autor:innen aus minoritären Gruppen – zumeist Aktivist:innen – werfen einen fokussierten Blick auf ihre Geschichte und präsentieren ihre wesentlichen minderheitenpolitischen Forderungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Aktivistische wie auch juristische oder parlamentarische Formen des Protests erweisen sich als untrennbar mit der Geschichte minderheitenpolitischer Forderungen verbunden. Die Ausstellung macht sichtbar, welche Anstrengungen, welche

Ausdauer und welche Allianzen notwendig sind, um gegen Diskriminierung und für gleiche Rechte einzutreten.

Die Eröffnung am **24. Oktober 2022** um 18 Uhr im Foyer des **Haus der Geschichte** Österreich übernimmt die Bundesministerin für Justiz **Alma Zadić**. Im Anschluss sprechen Mirjam Karoly (Romano Centro) und Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten).

Kuratorinnen:
Jessica Beer und Cornelia Kogoj

Ausstellungsgestaltung:
Toledo | Dertschei

Mit Beiträgen von: Hager Abouwarda, Persson Perry Baumgartinger, Andreas Brunner, Ali Gedik, Petra Flieger, Margit Hauser, Mirjam Karoly, Birge Krondorfer, Herbert Langthaler, Eleonore Lappin-Eppel, Lydia Novak, Volker Schönwiese, Vanessa Spanbauer, Vladimir Wakounig.

Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich
Eröffnung: 24. Oktober 2022, 18:00 Uhr
Dauer: 25. Oktober bis 15. Januar 2022
Ort: Haus der Geschichte Österreich

Eine Ausstellung der
Initiative Minderheiten

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.



Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Geschichte und zentrale Forderungen der Minderheiten in Österreich.

Macht der Musik



Die von dem **Music and Minorities Research Center (MMRC)** gemeinsam mit der **Initiative Minderheiten** konzipierte Tagung „Macht der Musik – Minderheitenpolitische Interventionen“ geht der Rolle von Musik und Tanz in minoritären Zusammenhängen in Österreich nach. An zwei Tagen treffen Musiker:innen/Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen aufeinander, um anhand unterschiedlicher thematischer Schwerpunkte Musik- und Tanzpraxis, politischen Aktivismus und ethnomuskologische Forschung miteinander in Austausch zu bringen. Ein Konzert und ein abschließender musikalischer Ausklang begleiten die Tagung.

Mit: Marwan Abado, Salah Ammo, Katrin Blantar, Karin Cheng, Isabel Frey, Marie Thérèse Kiriaky, Lens Kühleitner, Nataša Mirković, Babak Nikzat, Gabriela Novak-Karall, Esra Özmen, Hamidreza Ojaghi, Edi Oraže, Sakina Teyna, Filip Tyran, Joško Vlasich und BRUJI.

Datum:
Freitag, 28. Oktober 2022, 13:00 bis 21:00 Uhr
Samstag, 29. Oktober 2022, 09:00 bis 18:00 Uhr.

Ort: mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Lothringerstraße 18 bzw. Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

Tagungsprogramm:
musicandminorities.org/macht-der-musik

Anmeldung unter: mmrc@mdw.ac.at

Eine Veranstaltung des Music and Minorities Research Center (MMRC) und der Initiative Minderheiten

Gefördert von der Stadt Wien Kultur.

Minoritäre Allianzen und Identitätspolitik

Das Symposium „**Minoritäre Allianzen in Zeiten der Identitätspolitik**“ untersucht die Relevanz des Gründungsgedankens der **Initiative Minderheiten** nach über drei Jahrzehnten.

Die Initiative Minderheiten steht seit ihrer Gründung für eine Minderheitenpolitik, die nicht entlang von Identitäten und Abgrenzungen, sondern als Allianz für eine minderheitengerechte Gesellschaft operiert. Ging es in den Gründungsjahren noch vornehmlich um die Frage, welche Gruppierungen in Österreich überhaupt Minderheitenstatus beanspruchen können – nicht nur Volksgruppen, sondern auch Roma und Sinti, Migrant:innen, Menschen mit Behinderung oder sexuell diskriminierte Gruppen –, so steht heute im öffentlichen Diskurs meist die identitätspolitische Debatte im Vordergrund.

Sind minoritäre Allianzen noch zeitgemäß? Ist das Konzept aus Sicht

einzelner Communities als paternalistisch abzulehnen? Oder kann es im Sinne von Diversität und einer Politik „der Vielen“ neu gedacht werden? Sind minoritäre Allianzen vielleicht ein Mittel in der Bekämpfung antidemokratischer Tendenzen?

Das zweitägige Symposium unterzieht den Begriff minoritärer Allianzen anhand von zwei Keynote-Lectures und drei Diskussionspanels einer kritischen Betrachtung, in denen aktivistische, theoretische und praktische Positionen miteinander konfrontiert werden.

Mit:
Hakan Gürses, Robel Afeworki Abay, Dabora Antmann, Muhammet Ali Baş, Ivana Marjanović, Robel Afeworki Abay, Barbara Staudinger, Simon INOU, Ana Grilc, Sladjana Mirković, Volker Schönwiese, Andreas Brunner, Hager Abouwada, Robert Gabris, Jessica Beer, Jana Sommeregger und Cornelia Kogoj.

Datum: Freitag, 11. November 2022, 18:00 bis 22:00 Uhr
Samstag, 12. November 2022, 11:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Volkskundemuseum Wien

Eine Veranstaltung der **Initiative Minderheiten** in Kooperation mit dem **Haus der Geschichte Österreich** (hgdö) und dem **Volkskundemuseum Wien**.



Foto: Reinhard Loidl